

. . . als wär' ich gestern erst hier gewesen!

Am 23. Januar 2004 werden Erinnerungen wach – The Javelins kommen zurück – Auftritt bei Meta in Norddeich

Nach 40 Jahren tritt die Groninger Band wieder bei Meta auf.

Norddeich/uz – „Mein Herz klopft – es ist, als wär ich erst gestern Abend hier gewesen“, sagte Sip Pluim, Keyboarder der Band The Javelins, als er zum ersten Mal nach 40 Jahren wieder Metas Musikscheppen in Norddeich betritt.

Etwas benommen geht er durch die Räume, in denen er vor vier Jahrzehnten mit seinen Band-Kollegen Jan Siuveer, Fries Wollma, Wim Feith und Joop Hamming gespielt hat. Alles erinnert an damals, nur ein paar Kleinigkeiten fallen ins Auge. Als er ein Bild von Meta sieht, bleibt er ruhig stehen. „Meta war eine tolle Frau, ich war sogar ein kleines bisschen verliebt in sie“, gesteht Pluim, der sich jetzt setzen muss. Zu viele Erinnerungen werden wach – schießen ihm geradezu durch den Kopf.

Es war im Jahr 1964, als die fünfköpfige Band aus Groningen nach Norddeich kommt. Die Jungs sind zwischen 16 und 17 Jahre alt und das erste Mal von zu Hause weg. In der Zeit kommen viele Musiker aus den benachbarten Niederlanden nach Norddeich, da ihr Musikstil frisch und neu klingt. Dazu gehören auch The Javelins, die als Coverband bekannte Hits von den Beatles, Cliff Richards und den Kings spielen. Ihr erster Auftritt im Haus Waterkant unter der Leitung von der inzwischen verstorbenen Meta Rogall ist ein Erfolg. Die Gäste sind begeistert und verlangen nach mehr. Auch die Hausdame der Gaststätte hat Gefallen an den Jungs aus Groningen gefunden. Sie bietet ihnen an, für einen Monat nach Norddeich zu kommen.

The Javelins, die zu dieser Zeit auch in den Niederlanden Erfolg hatten, stimmten zu. Sie verpflichteten sich, in der Zeit vom 1. bis 27. August 1965 im Hause Waterkant zu spielen. „Das war eine großartige Zeit für uns alle. Wir konnten Musik machen,



Auch das hat's damals gegeben: Meta hinterm Tresen – The Javelins davor. „Meta war eine tolle Frau“, gesteht Sip Pluim heute.

lernten viele Leute kennen und genossen unser Leben in vollen Zügen“, sagte Sip Pluim, der sich in Norddeich wohl fühlte. Das lag zu großen Teilen an Meta Rogall,

Als der Monat in Norddeich vorüber war, fuhren die fünf Groninger wieder zurück in ihre Heimat. Ihr Bekanntheitsgrad wuchs weiter und sie traten sogar als Vorgruppe der Lords, der Rattles und Dave Berry auf. „Auf dem Konzert der Kings traten wir als Vorgruppe auf.

Nachdem wir gespielt hatten und abbauen wollten, kam der Manager der Kings auf die Bühne, guckte sich unser Equipment an und sagte dann, dass wir ruhig alles stehen lassen könnten, da die Kings auf denselben Instrumenten spielen würden“, sagte Pluim.

1967 war Schluss für die Band. Jeder musste sich auf seine Ausbildung konzentrieren und da blieb kaum noch Zeit für Musik. Allerdings ließ der Fan-Club von The Javelins nicht locker und nach zehn Jahren schloss sich die Gruppe wieder zusammen. In gleicher Besetzung mit demselben Stil. Sie brachten CDs raus, tourten umher und konnten fast wieder an den



zu der die Band eine sehr gute Beziehung pflegte. „Wir fuhren mit ihr nach Groningen zum Einkaufen, trafen uns zum Erzählen und hatten viele angenehme Stunden mit ihr“, erinnert er sich. „Wir waren zwar in Deutschland, aber irgendwie auch zu Hause“, sagte Pluim.



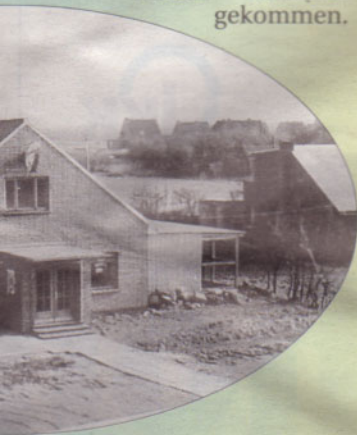
al -



The Javelins

ten Erfolg anknüpfen. Zu ihrem 40-jährigen Jubiläum waren die Bandmitglieder sogar im Groninger Fernsehen zu sehen. Es wurde ein Rückblick gezeigt und ihr Bestehen gefeiert.

Jetzt möchte die Band auch wieder in Norddeich auftreten. Durch Zufall ist der Kontakt, der damals abbrach, wieder zustande gekommen.



Sip Pluim surfte im Internet auf der Seite des Kreidler-Clubs Norden und las den Namen Meta. Daraufhin schrieb er ins Gästebuch, das es doch witzig wäre, mal wieder bei Meta aufzutreten. Aus dieser Idee wurde Ernst. Sven Rogall, Sohn von Meta, hat die Verbindungen aufgenommen und die Band zu sich nach Norddeich eingeladen.

Am Freitag, 23. Januar 2004, ist es so weit. Ab 21.30 Uhr wird die Beatgroup aus Groningen ihre alten Hits zum Besten geben und da weitermachen, wo sie vor 40 Jahren geendet hat. „Für mich schließt sich jetzt ein Kreis“, sagte Pluim, der wie seine Kollegen den Monat in Norddeich in Erinnerung gehalten hat. „Norddeich ist immer bei uns hängen geblieben“, sagte Pluim, der hofft, auch alte Bekannte am 23. Januar zu treffen.